

# Erzgebirgische Heimattradition in Eibenstock

## „Eibenstocker Märchenweihnacht“ mit Premiere der Märchenparade

Die Weihnachtsmarktsaison 1998 wurde wie in jedem Jahr zum 1. Advent eröffnet. Eibenstock sah einen Weihnachtsmarkt, wie er in dieser Form noch nie gestaltet und durchgeführt wurde. Am frühen Samstagnachmittag war das Stadtzentrum von Eibenstock mit vielen Tausend Menschen bevölkert, die sich vor allem um den Kirchplatz versammelt hatten, um zum 5. Male die Ortspyramide der Stadt Eibenstock anzuschleppen. Das seit Errichten der Pyramide für den Eibenstocker Weihnachtsmarkt in Anspruch genommene Thema der Märchenweihnacht wurde an diesem Wochenende in eindrucksvoller Weise zu einem bisher nicht dagewesenen Höhepunkt anlässlich des Eibenstocker Weihnachtsmarktes weiterentwickelt. Nach den begrüßenden Worten des Bürgermeisters und dem traditionellen Pyramidenspruch hat das Stadtoberhaupt gemeinsam mit dem Weihnachtsmann des diesjährigen Weihnachtsmarktes die Pyramide wieder in Gang gesetzt. Was dann folgte, ließ vor allem Kinderherzen höher schlagen und trieb so manchem Erwachsenen das Wasser in die Augen. Der 1. Eibenstocker Märchenumzug setzte sich in Gang und begrüßte die jubelnden Zuschauer. 14 Gespanne und Fahrzeuge zeigten jeweils in einzelnen Bildern bekannte Grimmsche Märchen wie „Der Wolf und die 7 Geißlein“, „Brüderchen und Schwestern“, „Schneeweißchen und Rosenrot“ und viele andere. Phantasievoll gestaltete Kostüme und Requisiten prägten den Umzug. Der Weg dieses Zuges führte über den Postplatz zum Albertplatz vorbei an der Auersbergpassage über den Postplatz zum Marktplatz. Überall im Ort haben sich die Menschen versammelt, um bei diesem Spektakel dabei zu sein. Einheimische Bürger wie auch Gäste waren des Lobes voll von der guten Arbeit, die von der ABM - Gruppe um Frau Barbara Seidel in den vergangenen Monaten geleistet wurde, um diesen schönen Zug zusammenzustellen. Es war ein denkwürdiges Ereignis für die Stadt Eibenstock und verdient unbedingt wiederholt zu werden.



Phantasievolle Kostüme, bunt geschmückte Wagen - ein Anblick, der viel Begeisterung auslöste. Der Weihnachtsmarkt mit dem Thema „Märchen“ findet große Anerkennung bei Bürgern und Gästen. (Fotos: Staab)



Das Samstagabendprogramm wurde mit Blasmusik vom vereinigten Posanenorchester der evangelischen und methodistischen Kirche in Carlsfeld gestaltet. Das Marktreiben am Sonntag, dem 1. Advent, war mindestens genauso betriebsam wie am Tag zuvor. Das nachmittägliche Programm auf der Bühne mit den ortsansässigen Vereinen, Volkstanzgruppen und der Grundschule

Eibenstock wurde begeistert von den Besuchern des Marktes angenommen. Vom „Tag der Vereine“ erprobt führten Sebastian Hannabach und Denise Ullmann durch das Programm und hatten auf erzgebirgisch so manchen kleinen Gag parat. Für einen ersten gemeinsamen Auftritt war das, was sie angeboten haben, sehr professionell. Das Sonntagprogramm war mit Sicherheit eine Bereicherung für den Weihnachtsmarkt und verdient Nachahmung. Viele kleine Geschichten haben sich natürlich auch am Rande eines solchen Marktes ereignet. Sie alle zu erwähnen würde einige Zeit dauern. Es ist für alle Eibenstockerinnen und Eibenstocker, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses Festes, das zu einem echten kulturellen Höhepunkt in unserer Stadt aufgestiegen ist, sicher das schönste Kompliment gewesen, wenn nach den Mühen der Vorbereitung viele Bürger und Gäste den Markt mit einem Besuch belohnt haben.

## Der EZV Eibenstock organisiert die 4. Stern- und Dreitalperrenwanderung zum Auersberg

Bei den Wanderfreunden rund um den Auersberg gehört die Sternwanderung langsam zu einem „Pflichtaufstieg“ auf den zweithöchsten Gipfel Sachsens. Bereits zum 4. Mal konnten die Wanderführer der Erzgebirgszweigvereine zahlreiche Mitstreiter aus ihren eigenen Reihen, aber erfreulicherweise auch viele nichtorganisierte Wanderer für einen Aufstieg gewinnen. So trafen sich aus allen Himmelsrichtungen am Sonnabend, dem 12. Juni 1999, kurz vor der Mittagsstunde ca. 200 Wandergesellen auf dem Plateau, wo sie die Bergkapelle Johannegeorgenstadt mit zünftiger Blasmusik im Festzelt begrüßte. Besonders erfreut zeigten sich die Wanderer über die lustigen Zwischenmoderationen zweier Mitglieder der Kindergruppe des EZV Eibenstock. In kurzweiligen Ansagen berichteten Denise Ullmann und Nora Köhler über alles, was man zum Berg und seiner Geschichte wissen muss. Die Zwiegespräche der beiden, mal hochdeutsch, mal im reinsten erzgebirgisch geführt, wurden auch von Gästen verstanden, die eigentlich mit unserer Mundart nicht so recht vertraut waren. Mit ihrer freundlich-lockeren Art begrüßten sie nicht nur den Landrat und den Bürgermeister der Stadt Eibenstock, sondern brachten auch die Tombola-Gewinne als Krönung des Wandertages an den Mann bzw. die Frau. Zu einem weiteren Höhepunkt dieses Tages wurden aber auch zweifelsfrei die gelungenen stimmungsvollen Darbietungen der „übrigen“ EZV-Kindergruppe im Festzelt. Die jungen Erzgebirgler aus Eibenstock verstanden es ausgezeichnet, mal mit besinnlichen Gedichten, mal mit humorvollen Sketchen, die inzwischen weit mehr als dreihundert Gäste - einige waren ja auch per Kraftantrieb bis zum Gipfelparkplatz gekommen - auf's Beste zu unterhalten. Die beiden Moderatorinnen gaben auch hierbei den Ton an, indem sie zum Beispiel dem Auftritt des Bandoneonisten Robert Wallschläger aus Carlsfeld den notwendigen Rahmen gaben. Ausklingen ließ man die vergnüglichen Stunden mit solchen Anton-Günther-Hits wie „Deitsch un frei woll mr sei“ oder dem besinnlichen „Is Feierohm“, gesungen von allen Anwesenden. Die Texte mit allen Versen wurden zuvor vorsorglich von den Kindern verteilt. Insgesamt gesehen kann der EZV Eibenstock als einer der Hauptorganisatoren der Sternwanderung mit dem Ausgang diese Wanderfestes sehr zufrieden sein. Die heimatlichen Farbtupfer sollten auf jeden Fall beim nächsten Mal nicht fehlen und könnten mit weiteren und immer neuen Ideen versehen auch in Zukunft den Rahmen für die sportlichen Aktivitäten dieses Ereignisses bilden. Das Konzept der unermülichen und engagierten Organisatoren dieses Tages ging jedenfalls auf und lässt auf die Fortführung in nächsten Jahr mit der 5. Auflage hoffen. Ein Dankeschön an dieser Stelle an alle Mitwirkenden, ob bei der Vorbereitung oder Durchführung oder auch auf und hinter der kleinen Zeltbühne.



Der Landrat Karl Matko begrüßte im Festzelt auf dem Auersberg die Wanderfreunde gemeinsam mit Bürgermeister Uwe Staab und Ortsvorsteher Hans-Jürgen Graf. (Foto: EZV)